

Gut gepflegt: „Johannisblume“

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Johannisberg in Hochstetten-Dhaun (Rheinland-Pfalz) überzeugt mit Inhalt.

Titel: Johannisblume
Auflage: 750 Exemplare
Umfang: 20 Seiten
Ausgaben: 4 im Jahr
Format: DIN A5



Titel
 Schlicht ist der Titel des Gemeindebriefs aus Hochstetten-Dhaun (Rheinland-Pfalz): Den größten Teil nimmt das Logo der Kirchengemeinde mit Schriftzug und Abbildung der verschiedenen Kirchen ein. Es wird von Schriftzügen mit Titel und Untertitel eingerahmt. Das Ganze erscheint auf grünem Hintergrund, der offenbar charakteristisch für die „Johannisblume“ ist. Ein spezielles Hefthema gibt es nicht, ebenso fehlt leider auch ein thematisch oder jahreszeitlich passendes Titelbild.

Im unteren Drittel findet sich allerdings eine kurze Vorschau auf den Inhalt der Ausgabe, die Lust aufs Lesen macht – in Verbindung mit dem Inhaltsverzeichnis auf der ersten Seite eine gute Orientierung für die Leserinnen und Leser, die sich vier Mal im Jahr über diesen Gemeindebrief freuen dürfen.

Das Logo der Kirchengemeinde steht im Zentrum des sonst eher schlichten Titels der „Johannisblume“.

Es fehlt die Schmuckleiste am oberen Seitenrand: Was ist Werbung, was Inhalt?



Layout

Das Grün vom Titel zieht sich in einigen Schmucklinien und Hervorhebungen durch den gesamten Gemeindebrief der Kirchengemeinde St. Johannisberg. Der Text steht in zweiseitigen Blocksätzen. Initiale zu Beginn eines jeden Absatzes begünstigen die Übersichtlichkeit genauso wie Bilder und Grafiken, die visuell auf den Inhalt Bezug nehmen. Eine Schmucklinie mit Angabe von Rubrik und Seitenzahl zielt den oberen Seitenrand und gibt zusätzliche Orientierung, wogegen die eigentlichen Überschriften der Beiträge etwas untergehen.

Leider ist das Layout nicht konsequent umgesetzt worden: Immer wieder finden sich auch einspaltige, dann linksbündig gesetzte Textseiten oder „zusammengepuzzelte“ Seiten mit Anzeigen und Vorlagen ohne eines der genannten Layout-Elemente. Der konsequente Gebrauch der sonst verwendeten Schmuckleiste am oberen Seitenrand könnte helfen, hier zwischen Werbung und Inhalten zu unterscheiden.

Bilder

Farbige Bilder und Grafiken lockern die Textseiten auf – vor allem die Berichte aus der Kirchengemeinde

und dem Kirchenkreis werden dadurch spannender und geben Einblicke in die jeweiligen Aktionen.

Der Tipp

Die „Johannisblume“ hat eigentlich alles, was ein Gemeindebrief braucht: einen geistlichen Impuls, Berichte und Ankündigungen zu Veranstaltungen, Aktionen und Amtshandlungen, Kontakte für Kreise und Gruppen und einen Gottesdienstplan auf der Rückseite.

Das ehrenamtliche Redaktionsteam gibt sich viel Mühe, darüber hinaus noch weitere Inhalte anzubieten.

Luft nach oben ist allerdings beim Layout, insbesondere beim Titel und dem Gottesdienstplan auf der Rückseite, der auf dem grünen Hintergrund nicht besonders gut lesbar ist. Außerdem könnten einige Strukturelemente – wie etwa die Leiste am oberen Bildrand – noch konsequenter umgesetzt werden.

Lisa Menzel



Ein gutes Verhältnis von Text und Bildern hilft beim Lesen – toll!